

**PROTOKOLL DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG
DER LOKALEN INFORMATIONSKOMMISSION (CLI)
DES KERNKRAFTWERKS (KKW) CATTENOM**

**VOM 19. APRIL 2024
IM KKW CATTENOM**



Teilgenommen haben:

- Frau Rachel ZIROVNIK, Vize-Präsidentin der CLI, Vize-Präsidentin des Départements Moselle, Departementalrätin für den Kanton Yutz,
- Frau Catherine BAILLOT, Regionalrätin Grand Est,
- Frau Maryse GROSSE, Stellevertretende Bürgermeister von Boust, Vertreterin des CCCE,
- Herr Alain REDINGE, Vertreter des Gemeindeverbands CCCE, Bürgermeister von Gavisse,
- Herr Patrick BECKER, Vize-Präsident des Gemeindeverbands Thionville Porte de France (CAPFT), Bürgermeister von Kuntzig
- Frau Isabelle CORNETTE, Vize-Präsidentin des Gemeindeverbands Arc Mosellan, für die Umwelt tätig,
- Herr Jean-Luc NIEDERCORN, Vertreter des Gemeindeverbands Bouzonvillois-Trois Frontières, Bürgermeister von Kirschnaumen,
- Herr Bernard ZENNER, Bürgermeister von Cattenom,
- Herr Gabriel DECET, Vertreter des Moselverbands für Fischfang und Gewässerschutz,
- Frau Sandrine ALINI, Vertreterin der Departementeinheit Moselle CFDT,
- Herr Stéphane VOGEL, Vertreter der Departementeinheit Moselle FO,
- Herr Kommandant RINALDI, Feuerwehr- und Rettungsdienstes des Départements Mosel,
- Frau Sophie MULLER, Direktorin des Collège von Cattenom,
- Frau Marianne RUMMEL und Frau Elisabeth QUARE, Verein Bund Trier,
- Herr Thomas JACKL, Verwaltungsdirektor des Landkreises Merzig-Wadern,
- Dr. Björn FINKLER, Expert des saarländischen Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz,
- Frau Myriam HEIRENDT, als Vertretung von Herrn Guy BLEY, Hochkommissariat für nationale Sicherheit des Großherzogtums Luxemburg,
- Herr Philippe DESCHAMPS, Unterpräfekt von Thionville,
- Frau Hélène HERMANN, stellvertretende Direktorin des SIDPC (Service interministériel de défense et de protection civile), Präfektur Moselle,
- M. Ludovic NORMAND, Beauftragter für nukleare und technologische Risiken, Präfektur Moselle,
- Frau Camille PERIER, Leiterin ASN Straßburg
- M. Jérôme LE SAINT, Direktor des KKW Cattenom,
- Frau Coralie DUPONT, Leiterin der Kommunikationsabteilung des KKW Cattenom,
- Frau Samia FAIQ, Kommunikationsabteilung des KKW Cattenom,
- Herr Laurent PEREZ, Projektleiter « territoriale Verankerung » des KKW Cattenom,
- Herr Roger SPAUTZ, Greenpeace Luxembourg,

Ebenso anwesend waren:

- Frau Anne-Laure MACLOT, Sekretärin der CLI von Cattenom,

Entschuldigt waren:

- Herr Patrick WEITEN, Präsident der CLI, Präsident des Departements Mosel und ehemaliger Abgeordneter für den Bezirk Thionville-Est,
- Herr Jean-Marie MIZZON, Senator des Departements Moselle,
- Frau Isabelle RAUCH, Abgeordnete des Bezirks Thionville-Est, Departementalrätin für den Kanton Metzervisse,
- Herr Rémy DICK, Vize-Präsident des Departements Mosel, Departementalrat für den Kanton Fameck,
- Frau Brigitte SCHNEIDER, Vize-Präsident des Departements Mosel, Departementalrätin für den Kanton Thionville,
- Frau Valérie ROMILLY, Departementalrätin für den Kanton Sillon Mosellan,
- Herr Patrick GRELOT, Departementalrat für den Kanton Pays Messin,
- Frau Nathalie AMBROSIN-CHINI, Departementalrätin für den Kanton Hayange,
- Herr Lionel FOURNIER, Departementalrat für den Kanton Rombas,
- Herr Pierre TACCONI, Departementalrat für den Kanton Metzervisse,
- Herr Mathieu WEIS, Departementalrat für den Kanton Algrange,
- Frau Estelle BOHR, Departementalrätin für den Kanton Bouzonville,
- Herr Michel HERGAT, Vize-Präsident des Gemeindeverbands Cattenom et environs (CCCE), Bürgermeister von Entringe,
- Herr Jean-Marc COCQUYT, Vertreter des CCCE, Bürgermeister von Breistroff-la-Grande,
- Herr Olivier KORMANN, Vertreter des CCCE, Bürgermeister von Rodemack,
- Frau Marie-Marthe DUTTA-GUPTA, Vertreterin des Gemeindeverbands CCCE, Bürgermeisterin von Fixem,
- Herr Bernard VEINNANT, Vize-Präsident des Gemeindeverbands CAPFT, Bürgermeister von Basse-Ham,
- Frau Nathalie EVEN-POSTAL, Vertreterin des Gemeindeverbands CAPFT,
- Herr Laurent SCHULTZ, Vize-Präsident des Gemeindeverbands CAPFT, Stellvertretender Bürgermeister von Yutz,
- Herr Jean-François MEDVES, Vertreter des CAPFT,
- Herr Patrick RISSER, Präsident des Gemeindeverbands Pays-Haut Val d'Alzette,
- Herr Yves MULLER, Vize-Präsident des Gemeindeverbands Pays Orne-Moselle, Bürgermeister von Marange-Silvange,
- Frau Catherine LAPOIRIE, Vize-Präsidentin des Gemeindeverbands Rives de Moselle, Bürgermeisterin von Ay-sur-Moselle,
- Herr Marc TABOURET, Vertreter des CLCV Moselle (Consommation, Logement et Cadre de vie),
- Herr Armand BEMER, Vize-Präsident des Conservatoire d'Espaces Naturels de Lorraine für Moselle,
- Herr Armand SCHWEITZER, Präsident Association Illangeoise Contre les Nuisances Industrielles,
- Herr Patrice COSTA, Vertreter des Europäischen Instituts für Ökologie,
- Herr Gilles REYNAUD, Ma Zone Contrôlée,
- Herr Michel MARQUEZ, Vertreter von ATMO Grand Est,
- Herr Daniel TROUILLOT, Vertreter der Departementeinheit Moselle CFE-CGC,
- Herr Pierre MERTZ, Vertreter der Departementeinheit Moselle CGT,
- Herr Marc HOUVER, Generaldirektor der Dienststellen Departements Moselle,
- Frau Marie-Claude BRIET-CLEMONT, Wirtschafts- Sozial- und Umweltrat von Grand Est
- Herr Serge FEBVRE, Mitglied der Industrie- und Handelskammer Moselle Métropole Metz, Vize-Präsident « Handel »
- Herr Laurent WELTER, Vertreter der Landwirtschaftskammer des Departements Moselle,
- Dr Jean-Louis KOLOPP, Vertreter des Departementrats der Ärztekammer,

- Herr Thilo BECKER, Der Dezernent für Planen, Bauen und Gestalten der Stadt Trier,
- Herr Stefan METZDORF, Landrat des Landkreises Trier-Saarburg,
- Herr Fabian SCHICKER, ADD Trier,
- Herr Michael GRITTMANN, Bund Landesverband Saarland,
- Herr Dan BIANCALANA, Vertreter des SYVICOL, Bürgermeister der Stadt Düdelingen,
- Herr Dan MICHELS, Lëtzebuenger Aktiounskomit e g int Atomkraaft,
- Herr François KINARD, Bürgermeister der Stadt Aubange,
- Frau Céline TELLIER, Ministerin für Umwelt der Wallonie,
- Herr Laurent TOUVET, Präfekt Moselle,
- Herr Philippe ROGRON, Direktor der Sicherheiten, Präfektur Moselle
- Frau Lamia HIMER, Gesundheitsregionalagentur Grand Est,
- Herr Fabien CAILLY, Präsident des GIM'Est.



Frau Rachel ZIROVNIK, Vizepräsidentin der CLI Cattenom, eröffnet die Sitzung um 9:39 Uhr.

Sie begrüsst die neuen Mitglieder der CLI:

- Frau Isabelle CORNETTE als neue Vertreterin des Gemeindeverbands Arc Mosellan, zuständig für Umweltangelegenheiten. Sie ersetzt innerhalb der CLI den verstorbenen Herrn KIEFFER;
- Frau Sandrine ALINI, Vertreterin der Departementeinheit Moselle CFDT, die Herrn Didier JUNKER ersetzt;
- Für die Präfektur des Departements Moselle gibt es neue Vertreter: Frau Béatrice MOUGEL, Leiterin des SIDPC, Frau Hélène HERMANN, stellv. Leiterin des SIDPC, und Herrn Ludovic NORMAND, Beauftragter für technologische und nukleare Risiken.

1. Billigung des Protokolls der Sitzung der CLI vom 9. November 2023

Frau Elisabeth QUARE kommt noch einmal auf einen Punkt in der Präsentation „Bilanz zu den Hitzeauswirkungen im Sommer 2023 auf das Kernkraftwerk“ zurück, nämlich den Prozentsatz von 77 % des entnommenen Wassers, der in die Umwelt zurückgeleitet wird. Nach den genannten Berechnungen von EDF würde diese Zahl nur bei 66 % liegen, da 9 m³/s entnommen werden und 3 davon verdampfen.

Das KKW Cattenom wird ihr die genauen Berechnungsgrundlagen per E-Mail zukommen lassen und kann ggf. bei der nächsten Sitzung der CLI ein Zeitfenster hierfür einplanen.

Das Protokoll der CLI-Sitzung vom 9. November 2023 wird einstimmig angenommen.

Vom KKW nachträglich übermittelte Antwort an Frau QUARE

Der Wert von 77% ist tatsächlich ein nationaler Mittelwert der Jahre 2015-2021 für die Rückleitung des Kühlwassers aus den geschlossenen Kreisläufen des Nuklearparks (dem Rechnungshof 2022 vorgelegte Zahl). Die nachstehende Bilanz über 3 Jahre zeigt den Prozentsatz der Rückleitung des KKW Cattenom:

Jahr	Prozentsatz der Rückleitung %
2022	77,5
2021	71,2
2020	71

Die von den Kühltürmen verdampfte Menge hängt außerdem von mehreren Parametern ab: von der Anzahl der im Betrieb befindlichen Reaktoren, der von den Reaktoren erzeugten Leistung und den meteorologischen Daten. Folglich liegt die Menge des verdampften Wassers nicht immer bei 3 m³/s. Diese Zahl stellt einen Mittelwert dar. Was die mit 9 m³/s angegebene Entnahmemenge betrifft, so handelt es sich um einen zu Kommunikationszwecken aufgerundeten Wert. Genau genommen liegt die Entnahmemenge bei 8,8 m³/s.

2. Jahresbilanz des KKW Cattenom für das Jahr 2023

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Frau Camille PERIER, Leiterin der Regionalabteilung der ASN in Straßburg, und dann Herrn Jérôme LE SAINT, Direktor des KKW Cattenom, das Wort, damit sie die Bilanz 2023 des KKW Cattenom vorstellen (siehe entsprechende Präsentation).

Im Anschluss an die Präsentation fragt Roger SPAUTZ, wie hoch die aktuelle Verschlussquote der Dampferzeuger des Kernkraftwerks ist.

Jérôme LE SAINT antwortet, dass die Verschlussquote der Dampferzeuger v. a. durch regelmäßige Kontrollen im Rahmen jeder geplanten Abschaltung überwacht wird; sie wird ihm zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt werden.

Eine zweite Frage von Roger SPAUTZ bezieht sich auf die Biozid-Ableitungen in die Umwelt und die in den nächsten Jahren umzusetzenden Maßnahmen, um diese einzuschränken.

Jérôme LE SAINT kommt auf den Grund für den Biozid-Einsatz zurück. Früher waren die Kondensatoren der Kernkraftwerke mit Messingrohren ausgestattet, was zur Freisetzung von Kupfer führte. Diese Messingrohre wurden schließlich durch Titanrohre ersetzt, um die Qualität des Abwassers zu verbessern. Um die Vermehrung von Amöben und Legionellen einzudämmen, überwacht und wartet das Kernkraftwerk den Kühlkreislauf und führt in diesem Zusammenhang eine Biozid-Behandlung mit Monochloramin durch. EDF hat verschiedene Optimierungsmaßnahmen umgesetzt, um die Ableitungen zu begrenzen. Das KKW Cattenom hat zudem ein Verwaltungsverfahren zur Entwicklung der jährlichen Grenzwerte für die Freisetzung von Chlorid und Natrium eingeleitet, um das Risiko der Entstehung pathogener Mikroorganismen einzudämmen. Der Antrag wird derzeit von der Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) geprüft.

Marianne RUMMEL möchte wissen, wie die Eindämmung der flüssigen Verschmutzungen auf den Baustellen vorangetrieben wird.

Jérôme LE SAINT verweist auf den Einbau von Rückhaltebecken, die Aufbereitung in speziellen Unternehmen sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen und Kontrollen vor Ort.

Wie er anfügt, ist das Abwassermanagement zum Teil auch vom Verhalten der Angestellten abhängig und diesem wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, insbesondere durch die Sensibilisierung des Personals, um ungeeignete Aktionen zu vermeiden.

Was schließlich die Ölabscheider betrifft, so wurden Sanierungen vorgenommen, gleichzeitig wird ein Benchmark erstellt, um andere Methoden der Ölabscheidung zu identifizieren. Ziel ist es, diesen Prozess bis Ende des Jahres 2024 abzuschließen.

Vom KKW nachträglich übermittelte Antwort an Herrn SPAUTZ

Die Verschlussquote der Dampferzeuger wird insbesondere durch regelmäßige Kontrollen im Rahmen jeder geplanten Abschaltung überwacht. Ende Mai 2024 ergeben sich für die einzelnen Reaktorblöcke des KKW Cattenom folgende Verschlussquoten:

- CAT1: 1,56%
- CAT2: 3,29%
- CAT3: 0,92%
- CAT4: 0,51%

3. Wartungsprogramm für 2024

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Jérôme LE SAINT, Direktor des KKW Cattenom, das Wort, damit er das Wartungsprogramm für 2024 vorstellt (siehe entsprechende Präsentation).

Im Anschluss an die Präsentation fragt Roger SPAUTZ, ob die Verzögerung bei den Wartungsprogrammen nur Cattenom betrifft oder ob für den gesamten Nuklearpark Verzögerungen vorgesehen sind. Dabei geht es unterschwellig um die Frage, ob EDF über die Kapazitäten verfügt, um alle vorgesehenen Arbeiten durchzuführen.

Jérôme LE SAINT nennt die am stärksten vom Phänomen der Spannungskorrosion betroffenen Kernkraftwerke (Cattenom, Chooz, Civaux, Penly), bei denen es Verzögerungen bei den Wartungsprogrammen für die Jahre 2023 und 2024 gegeben hat. Alle gesetzlichen Verpflichtungen bezüglich der Arbeiten wurden eingehalten und die Wartungsprogramme wurden entsprechend den vorhandenen Ressourcen von Mal zu Mal optimiert. Das Wartungsprogramm für Cattenom ist realistisch und jede Etappe wird von der ASN kontrolliert.

Marianne RUMMEL fragt nach dem Grund für die Abschaltung zur Einsparung von Brennstoff von Reaktorblock Nr. 1 und möchte wissen, was dies bedeutet.

Jérôme LE SAINT antwortet, dass es darum geht, Brennstoff zu sparen und dass dies nicht an einem Anstieg des Uran-Preises liegt. Die Arbeiten in Zusammenhang mit dem Phänomen der Spannungskorrosion haben sich auf die Dauer der für Block 1 geplanten Abschaltungen ausgewirkt, was eine Änderung der Planung seiner Abschaltungen zwecks Neubestückung für 2023 und 2024 erforderte. Abschaltungen zur Einsparung von Brennstoff finden im französischen Kernkraftwerkspark regelmäßig statt. Ihre Planung richtet sich nach Stromangebot und -nachfrage. Da eine erhebliche Anzahl von Tagen zur Brennstoffoptimierung eingeplant werden muss und um die Verfügbarkeit des Blocks im Winter 2024 sicherzustellen, wurde diese Abschaltung für Block 1 in den Frühling gelegt.

4. ASN-Beschluss vom 19. Dezember 2023 über die bei der 3. wiederkehrenden Prüfung des Reaktors Nr. 4 aufgeschobenen Arbeiten

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Camille PERIER, Leiterin der Regionalabteilung der ASN in Straßburg, das Wort, damit sie den Beschluss der ASN vom 19. Dezember 2023 präsentiert (siehe entsprechende Präsentation).

Im Anschluss an die Präsentation möchte Roger SPAUTZ wissen, inwieweit der Krieg in der Ukraine Auswirkungen auf das mehrjährige Programm der Reaktorabschaltungen hatte.

Camille PERIER antwortet, dass EDF aufgrund weltweit eingeschränkter Energieressourcen (Verknappung von Erdgas) bei der Stromerzeugung unter Druck stand. Wie sie hinzufügt, hing dies nicht mit den aus der Ukraine oder Russland kommenden Ressourcen zur Atomstromerzeugung (Brennstäbe) zusammen.

5. Information über die Debatte zur 4. wiederkehrenden Prüfung der 1300 MW-Reaktoren

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Camille PERIER, Leiterin der Regionalabteilung der ASN in Straßburg, das Wort, damit sie die Debatte zur 4. wiederkehrenden Prüfung der 1300 MW-Reaktoren vorstellt (siehe entsprechende Präsentation).

Im Anschluss an die Präsentation erläutert die Vizepräsidentin der CLI den Ablauf der von der CLI am 14. Mai 2024 veranstalteten öffentlichen Sitzung (siehe Anlage).

Marianne RUMMEL fragt, ob für das deutsche Publikum, das sicherlich anwesend sein wird, Dolmetscher vor Ort sein werden.

Dr. Björn FINKLER möchte wissen, ob die Bevölkerung zu dem Beschluss der ASN, der 2025 ergehen dürfte, befragt werden wird.

Camille PERIER bestätigt, dass die Beschlüsse der ASN in Zusammenhang mit der wiederkehrenden Prüfung Gegenstand einer öffentlichen Befragung sein werden, über deren Website.

Alain REDINGE möchte wissen, ob es die Debatte über technische Themen, wie den Austausch der Dampfgeneratoren, regelmäßig geben wird.

Jérôme LE SAINT antwortet, dass der Austausch der Dampfgeneratoren rund um 2032 vorgesehen ist, dieser jedoch nicht Gegenstand einer Befragung sein wird. Dagegen ist eine Befragung zu den 4. wiederkehrenden Prüfungen und den damit verbundenen Erwartungen hinsichtlich der Verbesserung der Sicherheit geplant (siehe <https://concertation.suretenucleaire.fr/>).

Der Unterpräfekt von Thionville berichtet über seine Erfahrung mit öffentlichen Befragungen. Die Befragung zum Projekt „A31bis“ (Neugestaltung der Autobahn A31) hat in den Sitzungen zu zahlreichen mündlichen Wortbeiträgen geführt, die Möglichkeit schriftlicher Beiträge wurde dagegen kaum genutzt, obwohl dies bei technischen Themen, die für den mündlichen Austausch wenig geeignet sind, empfehlenswert ist. Er schlägt vor, schriftliche Beiträge auszuarbeiten und während des mündlichen Austausches darauf Bezug zu nehmen.

Isabelle CORNETTE schlägt vor, die App PanneauPocket der Gemeinden des behördlichen Katastrophenschutzplans (PPI) zu nutzen, um über die öffentlichen Befragungen und auch über die öffentliche Sitzung vom 14. Mai zu kommunizieren.

6. Information über die Arbeiten in Zusammenhang mit dem Phänomen der Spannungskorrosion im KKW Cattenom

Die Vizepräsidentin der CLI erteilt Jérôme LE SAINT, Direktor des KKW Cattenom, das Wort, damit er über den Stand der Arbeiten in Zusammenhang mit dem Phänomen der Spannungskorrosion im KKW Cattenom berichtet (siehe entsprechende Präsentation).

Im Anschluss an die Präsentation zeigt sich Roger SPAUTZ besorgt über das Auftreten neuer Risse an einem der Reaktoren von Blayais (sehr selten bei einem 900 MW-Reaktor, der eine andere Leitungsgeometrie aufweist). Er fragt, ob dies etwas an den Kenntnissen über das Phänomen der Spannungskorrosion ändert.

Jérôme LE SAINT ist derzeit noch nicht in der Lage, hierauf eine Antwort zu geben. Die Untersuchungen werden auf nationaler Ebene fortgesetzt, gleichzeitig sind die Kontrollen betreffend das Phänomen der Spannungskorrosion heute Teil des vorbeugenden Wartungsprogramms der Kernkraftwerke von EDF.

Marianne RUMMEL möchte wissen, ob seit dem Auftreten des Phänomens eine Schulung französischer Arbeitskräfte stattgefunden hat, da dieses Phänomen die Heranziehung ausländischer, insbesondere amerikanischer Fachkräfte, erfordert hatte.

Jérôme LE SAINT erklärt, dass die Weiterentwicklung der Fertigkeiten der französischen Schweißer ein wichtiger Schritt gewesen ist und dass EDF heute qualifizierte französische Schweißer beschäftigt. Er erläutert des Weiteren, dass neue automatisierte Schweißtechniken entstanden sind und die Zahl der durchzuführenden Schweißarbeiten abgenommen hat.

7. Sonstiges

- **Genehmigung des Jahres- und Finanzberichts 2023**

Die Vizepräsidentin präsentiert den Jahres- und den Finanzbericht für das Jahr 2023, beide werden einstimmig genehmigt.

Sie weist die Mitglieder der CLI nochmals darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, das Endlager Cigéo zu besuchen.

- **Information über die Jodverteilungskampagne 2024**

Anschließend berichtet der Unterpräfekt von Thionville über die Jodverteilungskampagne 2024. Die Verteilung erfolgt sowohl an Geschäftsleute und Einrichtungen mit Publikumsverkehr als auch an Privatleute. Ziel dieser Kampagne ist die Erneuerung der Jodtabletten für die Einwohner im Umkreis von 0-10 km. Es wird keinen Abholschein geben, die Tabletten können in den Partner-Apotheken abgeholt werden, die ihren Bestand bis zum Sommer erhalten werden. Letztere können je nach individueller Situation darüber informieren. Die Kommunikationskampagne für die breite Öffentlichkeit dürfte im Herbst starten, über verschiedene Kanäle (Presse, Flyer, App PanneauPockets, soziale Netzwerke).

Bernard ZENNER berichtet dem Unterpräfekten, dass einige Apotheken, wie z. B. die in Cattenom, noch nicht informiert sind.

Die Vizepräsidentin der CLI versichert, dass die CLI als Multiplikator der Jodverteilungskampagne 2024 fungieren wird.

- **Information über den Tag der Resilienz**

Die Vizepräsidentin weist auf drei für 2024 geplante Schulungen zum nuklearen Risiko hin, die im Rahmen des Tages der Resilienz stattfinden werden:

- am 1. Juli für die Mandatsträger des Departements;
- am 27. September für die Mandatsträger von Cattenom (Planübung im Rahmen der Anwendung des kommunalen Katastrophenmanagementplans der Gemeinde);
- im September für Kleinunternehmen aus dem Gebiet von Thionville (Datum noch festzulegen).

Bernard ZENNER lädt die Mitglieder der CLI dazu ein, als Beobachter an der für die Mandatsträger von Cattenom organisierten Schulung vom 27. September 2024 teilzunehmen.

- **Information über die Umweltüberwachung**

Die Vizepräsidentin berichtet abschließend, dass die CRIIRAD (Kommission für unabhängige Forschung und Information über Radioaktivität) von der CLI damit beauftragt wurde, 2024 Probennahmen in der Umwelt durchzuführen (Pflanzen, Wasserpflanzen, Milch). Die Ergebnisse werden bei der öffentlichen Sitzung vom 7. November präsentiert.

Die Sitzung der CLI endet um 11:15 Uhr.